

### 1 Eckdaten

### ABSCHLUSSBERICHT

I.2

Schule Gymnasium im Campus Neuzelle		
Straße Stiftsplatz 7		PLZ D-15898
		Ort Neuzelle
Telefon / Fax dienstl. 0341-39392801 0341-39392899		E-Mail stv-schulleitung-gymnasium-nz@rahn.education
URL / Internetadresse <a href="http://www.gymnasium-neuzelle.de/gymn.html">http://www.gymnasium-neuzelle.de/gymn.html</a>		Schulform GYM
Projektleiterin/Projektleiter Grit Wellkisch	Unterrichtsfächer Seminarfach	E-Mail
denkmal aktiv-Schulteam s.u.	Jahrgang Sek II	Unterrichtsfach/-fächer Seminarfach
Kurs oder Arbeitsgruppe Jg. 11	Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 16	
Beteiligte Kolleginnen/Kollegen Dorothee Schmidt-Breitung		
Fachlicher Partner vor Ort (Name, Einrichtung) Dr. Thomas Drachenberg, Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege; Diplom-Restauratorin Dorothee Schmidt-Breitung, Neißemünde; Marina Wehlisch, Untere Denkmalschutzbehörde des Landkreises Oder-Spree		
Straße Ulmenstraße 12		PLZ 15898
		Ort Neißemünde
Telefon 015112482601	Telefax 03365736278	E-Mail
URL / Internetadresse --		

### 2 Angaben zum Schulprojekt

(Verbund-)Projekttitel  Der junge Blick auf Altes - Schlösser und Herrenhäuser in Deutschland und Polen Ost, West, Nord, Süd. Neuzeller Objektsuche
Objekt / Kurzbeschreibung des Projektes  In einem grenzübergreifenden Verbund beschäftigten sich Schulen in Brandenburg und der Woiwodschaft Lebus unter dem Motto „Der junge Blick auf Altes“ mit Schlössern und Herrenhäusern in der deutsch-polnischen Grenzregion an Oder und Neiße. Das „denkmal aktiv“-Projekt des Gymnasiums im Campus Neuzelle war in das zweijährige Seminarfach der Schule eingebunden, das den Schülern Raum gibt, ein Objekt in Tiefe zu bearbeiten. In fotografischer und wissenschaftlicher Annäherung an das Thema bearbeiteten sie Fragen zur Kulturlandschaft und ihrer Geschichte: Wie wurden die Herrenhäuser vor dem Zweiten Weltkrieg genutzt, wie in den Jahrzehnten danach? Welche ideologisch motivierten Zerstörungen gab es beiderseits der Grenze und welchen Wert haben die Bauten heute für die Bewohner der Region? Die Ergebnisse des Projekts werden in einer gemeinschaftlichen Wanderausstellung und Publikation präsentiert. Das Verbundprojekt war ein Beitrag des Landes Brandenburg zum Europäischen Kulturerbejahr 2018.

### 3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

<p>Mehrfache Teilnahme "denkmal aktiv" Programm: (3-malige Teilnahme Gymnasium im Campus Neuzelle, davon einmal federführend), zweimalige Teilnahme der Oberschule im Campus Neuzelle)          2010/2011: Verbund: "Monastisches Leben und Erde - Das Barockkloster Neuzelle", Gymnasium im Campus Neuzelle          2011/2012: Einzelbewerbung: "Beeskow - entdecke die Stadt mit ihrem historischen Stadtkern", Gymnasium im Campus Neuzelle, 2012/2013: Einzelbewerbung: "Denkmäler aus Stein und Gold - Entdeckungsreise in die spannende Welt der Materialien", Oberschule im Campus Neuzelle, 2013/2014: Verbund: "Glaube-Bildung-Wohnen", federführende Schule: Gymnasium im Campus Neuzelle, daraus resultierend Erfahrungen im Bereich der Objektsteuerung, Zusammenführung der Verbundpartner, der Qualitätssicherung der Projektergebnisse und der Präsentation der Projekte.</p>
---

## 4 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee

Da das Projekt im 2-jährigen Seminarfach der Schule eingebunden war, wurde die Objektauswahl so konzipiert, dass jeder Schüler sein "persönliches Objekt" bearbeiten konnte. Diese Beschäftigung wurde auch nach dem Denkmal aktiv Projekt weitergeführt. Derzeit liegen die Seminararbeiten vor und werden in den nächsten Wochen verteidigt.

Ziele

Entsprechend der Ziele des denkmal aktiv Schulprojektes lernten die Schüler/Innen Aufgaben und die Bedeutung des Denkmalschutzes kennen. Weiterhin ging es um die Sensibilisierung der jungen Menschen für die sie umgebende Kulturlandschaft. Ergänzt wurde die unterrichtliche (fachliche) Auseinandersetzung durch eine praktische Beschäftigung und eine persönliche Begegnung mit den jeweiligen denkmalgeschützten Objekt. Dabei ging es konkret um die Anbindung an die Lebenswirklichkeit der Schüler/Innen. Es wurden Methoden zum Kennenlernen von historischen Bauten vermittelt.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse

Das Gesamtergebnis war eine gemeinsame Ausstellung und die Präsentation in einer umfassenden Publikation sein. Die Ausstellung wurde als Wanderausstellung konzipiert und am 18.Mai 2018 in der Orangerie im ehemaligen Kloster Neuzelle eröffnet. Weitere Orte waren das Archäologische Landesmuseum im Pauli-Kloster in Brandenburg an der Havel und das Museum Lebuskie in Zielona Góra. Unter Einbindung der Öffentlichkeit stellten die Schülerinnen und Schüler nicht nur die Geschichte, sondern eben auch ihre ganz eigene Wahrnehmung zu den Objekten vor. Damit wurde schlussendlich der Grundidee des Projektes entsprochen werden, dem schon im Titel zitiertem: „jungen Blick auf Altes“

## 5 Vorgehensweise, geplante Umsetzung

Die Dokumentation der Projektarbeiten und -ergebnisse erfolgt in drei Stufen: Arbeitsplanung, Zwischen- und Abschlussbericht. Der Arbeitsplan bildet die Grundlage für den Zwischenbericht, der Zwischenbericht ist Basis für den Abschlussbericht. Bitte ergänzen Sie in den jeweiligen Stufen insbesondere in den Kapiteln 5 und 6 den Fortschritt Ihrer Arbeiten – zur besseren Abgrenzung ggf. in einer anderen Schriftfarbe.

Wichtige Projektphasen und "Meilensteine"

September: Workshop zur Fotografie (Treffen 1: der Verbundschulen), Einführung in Themenfelder des Denkmalschutzes, Teil 1 (am 9.11. durch Herrn Dr. Drachenberg), Tag des offenen Denkmals, Objektbesichtigungen (Exkursionen: Neuzelle – Frankfurt), Objektauswahl und selbstständige Besichtigung durch die SUS, erste Rechercharbeiten, Kontaktaufnahme zu möglichen Interviewpartnern, Starttreffen denkmal aktiv

Oktober: Einführung in die Themen des Denkmalschutzes, Teil 2: Aufgaben der Denkmalpflege, UdB, LOS, Frau Wehlisch: Was zeichnet die Denkmalwürdigkeit eines Objektes aus? Objektauswahl, weiterführende Recherche, Vorbereitung der Auftaktveranstaltung am 9.11. Erstellung von kurzen Präsentationen durch die SUS

November: weiterführende Recherche, selbständiges Arbeiten zu den Objekten, Objektfotografie (in Eigenregie), Was macht ein gutes Interview aus? Sequenz im Fach Deutsch, zweite Projektwoche: Exkursionen zu den jeweiligen Objekten, Fortführung der Arbeiten, Treffen 2: der Verbundschulen (in Projektwoche, Schloss Brody am 16.11.) Auftaktveranstaltung am 9.11., Präsentation des Ist-Standes der Projektrecherche

Dezember: Aufarbeitung der Ergebnisse der Projektwoche, weitere Objektrecherche, SUS fahren durch Betreuung (Fachpartner) einzeln zu den Objekten und werden dafür von der Schule freigestellt, folgende Arbeitsaufgaben: Wiederholung der Fotos und Interviews, Bildbearbeitung

Januar: Bildbearbeitung, Durchführung der Interviews, Erstellung der Texte bzw. Aufarbeitung der Interviews

Februar: Endredaktion Fotos, Endredaktion der Texte, Projekttreffen zur Planung der Ausstellungen

März: Abstimmung/ Endkorrekturen zur Publikation, Leitung: federführende Schulen, Workshop historische Techniken in Neuzelle (Teilnahme der polnischen Verbundschule), Treffen denkmal aktiv mit ausgewählten SUS

April: Vorbereitung der Präsentation (Verbundtreffen denkmal-aktiv), Einführung in Anforderung wissenschaftlicher Seminararbeit (Grit Wellkisch), Quellenrecherche

Mai: Vorbereitung und Gestaltung der Objektpräsentation, Eröffnung der Wanderausstellung am 1. Ausstellungsort: 18. Mai (19.05.-20.06.) in der Orangerie des Klosters Neuzelle, Projektpräsentationen jeden Freitag durch die Schülerinnen und Schüler während der Ausstellung in Neuzelle

Juni: Eröffnung der Wanderausstellung am 2. Ausstellungsort: 26.06.2018 im Archäologischen Landesmuseum Brandenburg im Paulikloster Brandenburg (27.06.-08.08.)

Juli: Treffen 4: der Verbundschulen (Nachbereitung und Auswertung), Reparatur der Ausstellungstafeln, Erstellen der Seminarfacharbeiten über die Sommerferien, Konsultationen

September: Eröffnung der Wanderausstellung am 3. Ausstellungsort: 07.09.18 im Museum Lubuskiej in Zielona Gora (08.09.-12.10.)

<p>Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- durch die Einbindung in das Seminarfach, Unterweisung im Schreiben von Texten, Quellenrecherche</li> <li>- Selbständiges Arbeiten auch außerhalb der Schule, Quellenrecherche, selbstständiges Forschen an Objekten</li> <li>- Vertiefung des Denkmalbegriffes</li> <li>- Nutzung der Exkursionen: Auswahl der Objekte vor Ort, entsprechend der Neigung des jeweiligen Schülers</li> </ul>
<p>Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schüler haben selbstständig ihre Objektauswahl getroffen, Denkmale gehören zur unmittelbaren Lebenswelt der SUS</li> <li>- Selbständige Recherche für Projektpräsentationen, in enger Verzahnung mit der betreuenden Fachplanung</li> <li>- Anwendung des im Workshop vermittelten Wissens über Fotografie</li> <li>- Kontakt zu den Bürgern und mittels Interviews nachhaltig Wissen verankern und Akzeptanz des Projektes in der Bevölkerung</li> </ul>
<p>Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteam und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- geteilte Federführung: Medienschule betreute die technischen Aspekte, unterstützte mit Handzetteln und kurzen Zusammenstellungen die Wissensvermittlung im Bereich Fotografie, Medien</li> <li>- Neuzelle wurde für Projekttreffen und Planungsrunden genutzt</li> </ul>

## **6 Bewertung des Projekts**

<p>Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung der Themen Kulturerbe und Denkmalschutz ggf. Zitate/Statements – was konnten die Schülerinnen und Schüler mitnehmen?</p>
<p>Es waren alle Schüler/innen in das Projekt eingebunden. Sie arbeiteten aktiv mit. Die Reportagen wurden Ende Januar fertiggestellt und anschließend redaktionell bearbeitet. Auch in diesem Prozess waren die Schüler/innen eingebunden.</p> <p>Die Wanderausstellung wurde an den drei Ausstellungsorten unter großer Öffentlichkeit eröffnet. Durch die Einbindung in das ECHY Weltkulturerbejahr nahmen die Lehrkräfte und fachlichen Partner zusätzlich an den Informationsveranstaltungen teil.</p> <p>Der Fotograf der Monumente begleitete die Schüler/innen der Katholischen Grundschule und des Gymnasiums während eines Projekttag. Das Projekt wird im Internet im Rahmen der ECHY Projektdokumentation, Vereinigung der Landesdenkmalpfleger vorgestellt. Derzeit ist die Ausstellung im Atrium des Landkreisamtes LOS zu sehen.</p>

## **7 Kostenplan und Verwendung der Fördermittel**

<p>Herkunft der Projektmittel (Förderung, Sponsoren)</p> <p>Siehe Verwendungsnachweis</p>
<p>Einsatz der Projektmittel, Planung/aktueller Stand</p> <p>Siehe Verwendungsnachweis</p>